

EMVT-Symposium 2026 – zum 80. Geburtstag von Serge Sulz

Neue Wege der Psychotherapie -über Grenzen gehen

- Viele verschiedene Pfade- einige führen über Grenzen. Sind Emotions- und Mentalisierungsförderung der Königsweg zu Bindungssicherheit und Selbstwirksamkeit?

31. Oktober 2026 (8.30 Uhr bis 17 Uhr)

IM VERANSTALTUNGSFORUM FÜRSTENFELD – bei München

Fürstenfeld 12, 82256 Fürstenfeldbruck

(Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer beantragt)



Man könnte kritisch anmerken, dass mit dem Thema Emotionsregulation eine eintägige Tagung hoffnungslos überfordert ist. Man könnte kritisch anmerken, dass das Thema zu allgemein gehalten ist.

Betrachtet man jedoch die aktuelle Entwicklung im psychotherapeutischen Feld, so ist festzustellen, dass das Thema eine zentrale Bedeutung für ätiologische oder therapeutische Überlegungen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven eingenommen hat. Diese Vielfalt mag das Risiko in sich bergen, sich ob der Fülle an Erkenntnissen und Meinungen zu verlieren, beinhaltet aber auch die Chance ein tieferes Verständnis für diese komplexe Materie zu generieren.

Viele psychische Störungen werden heute als Folge einer emotionalen „Dysregulation“ betrachtet. Die zentrale Rolle der emotionalen Kompetenz ist evident. Es liegt nahe, dass diese Kompetenzen therapeutisch systematisch gefördert werden sollten, so dass Beziehungs- und Lebensgestaltung mehr gelingen können und weniger psychische oder psychosomatische Symptombildung erfolgt.

Wir freuen uns sehr auf ein breit gefächertes Spektrum verschiedener emotionsbezogener Aspekte psychotherapeutischen Wirkens und einen spannenden Dialog.

EMVT-Symposium 2026 – zum 80. Geburtstag von Serge Sulz

Vorträge

08:30		Alfred Walter	Einstimmung 30 Minuten
09:00	1	Wolfgang Schmidbauer	Böse Väter, kalte Mütter: Warum sich Kinder schlechte Eltern schaffen 45 Minuten
09:45	2	Daniel Barth	Die Bedeutung der Bindung und des Vertrauens: von der sicheren Bindung zu Mentalisierung und Entwicklung 45 Minuten
10:30			KAFFEPAUSE um 10.30 Uhr (30 Minuten)
11:00	3	Gernot Hauke	Das verkörperte Selbst in der Therapie (eine interozeptive Perspektive) 30 Minuten
11:30	4	Maria Schreiner	Den Körper in die Psychotherapie einbeziehen 30 Minuten
12:00	5	Serge Sulz	Emotions- und Mentalisierungsförderung als Königsweg der Psychotherapie? 30 Minuten
12:30			MITTAGSPAUSE um 12.30 Uhr (1 Std. 15 Minuten)
13:45	6	Dirk Revenstorf	Psychotherapie mit veränderten Bewusstseinszuständen 45 Minuten
14:30	7	Ralf Vogel	Psychotherapie am Lebensende 45 Minuten
15:15			KAFFEPAUSE um 15.15 Uhr 15 Minuten
15:30	8	Werner Gross	Sinn und Unsinn von Religiosität und Glauben in der Psychotherapie 30 Minuten
16:15	9	Serge Sulz und alle	Was wir mitnehmen können 45 Minuten
17:00			ENDE

Vorträge Abstracts**Alfred Walter: Einstimmung und Moderation****Wolfgang Schmidbauer: Böse Väter, kalte Mütter. Warum sich Kinder schlechte Eltern schaffen**

Klagen über Eltern, die ein Kind nicht „gesehen“ und in seiner Selbstverwirklichung hinreichend unterstützt haben sind gegenwärtig verbreitet. Hinter ihnen stehen wenig durchdachte, oft dramatisierte „Erklärungen“ der Probleme Erwachsener durch Leiden eines „inneren Kindes“, in dem Opfer-Täter-Phantasien zu realen Erinnerungen werden und Erwachsene ihre Eltern dafür verantwortlich machen, dass sie mit ihrem Leben unzufrieden sind.

Daniel Barth: Die Bedeutung der Bindung und des Vertrauens: von der sicheren Bindung zu Mentalisierung und Entwicklung

Mentalisierung ist eine praktische Theorie des Geistes, welche hilft Gedanken, Gefühle, Wünsche und Absichten hinter dem eigenen und dem Verhalten anderer zu verstehen und zu interpretieren. Der Referent wird anhand von klinischen Beispielen lebendig darstellen, wie diese Theorie praktisch hilft, therapeutische Interventionen sowohl präziser als auch liebevoller zu gestalten. Wir Menschen brauchen den anderen, um uns selber zu verstehen. Daher sollte man weniger PatientInnen nur fragen, sondern mittels des eigenen Erlebens mit ihnen in einen lebendigen Dialog kommen.

Dr. Gernot Hauke: Das verkörperte Selbst in der Therapie (-eine interozeptive Perspektive)

Sind wir mit den gängigen Methoden aktueller Psychotherapien noch auf dem richtigen Weg? Inspirierende Antworten hierzu finden wir in aktuellen Befunden der kognitiven Neurowissenschaften. Als Brücke zur evidenzbasierten Psychotherapie wird ein empirisch gestütztes dreistufiges Modell vorgestellt, das das Entstehen des Selbst aus dem Körper mittels interozeptiver Prozesse beschreibt. Ein Fallbeispiel beleuchtet, wie diese Perspektive praktisch umgesetzt werden kann.

Maria Schreiner: Den Körper in die Psychotherapie einbeziehen

Keine Psychotherapie ohne Körperarbeit! – das ist mein Credo und meine Leidenschaft. Mein Vortrag ist ein persönlicher Bericht darüber, wie ich die Grenzen der rein verbalen, kognitiven Verhaltenstherapie erfahren und über die Jahre hinweg immer mehr ausgedehnt habe - wie und warum ich die Körpertherapie nach Pesso integriere und diese Integration seit mehreren Jahren lehre und praktiziere.

Serge K. D. Sulz: Emotions- und Mentalisierungsförderung als Königsweg der Psychotherapie?

Ein neues grundlegendes Verständnis der menschlichen Psyche, ein Therapiekonzept aus einem Guss, ein Vorgehen, hinter dem ich voll und ganz stehe und eine Zusammenarbeit mit meinen Patient*innen, die für mich erfüllend und für sie heilsam und bereichernd ist. Als TherapeutIn lernen Sie Ihr bisheriges Wissen und Können neu zu formatieren und sich noch mehr zu eigen zu machen. Und Sie holen sich neue Sichtweisen und Impulse in Ihr ganz persönliches Therapie-Repertoire, indem Sie alle sieben emotions- und mentalisierungsfördernden Module (Bindungssicherheit in der Therapie, neue Erlaubnis gebende Lebensregel, Achtsamkeit und Akzeptanz, Emotion Tracking, Entwicklung zu gelingender Affektregulierung und Selbstwirksamkeit sowie Entwicklung zu Empathie und Mitgefühl) anwenden können.

Dirk Revenstorf: Ketamin-unterstützte Hypnotherapie

Die psychotherapeutische Anwendung von Ketamin und anderen psychoaktiven Substanzen wird zunehmend beforscht; aber brauchen wir eine neue Therapie und warum Psychedelika? Ihre Verwendung könnte tatsächlich in mancher Hinsicht einen Durchbruch in der Psychotherapie bedeuten. Denn psychoaktive Substanzen lassen Ichbezogenheit und gebaute Rationalität vorübergehend in den Hintergrund treten; damit ähneln sie neuronal der Hypnose. Die oft verblüffende transdiagnostische Potenz des Ketamins beinhaltet zugleich die Gefahr der intellektuellen Unredlichkeit und der Skandalisieren. Es werden die neuronalen Grundlagen veränderter Bewusstseinszustände beschrieben sowie die bisherigen Erfahrungen mit der Ketamin-augmentierten Hypnotherapie.

Ralf T. Vogel: Psychotherapie am Lebensende

Die Ausrichtung des Menschen auf sein Lebensende hin, sei es etwa aufgrund einer schweren Erkrankung oder des hohen Alters, bedeutet wohl die einschneidendste Herausforderung für die psychische Verfasstheit. Dies gilt ganz besonders für die Sterbephase selbst. Bisher haben sich die Psychotherapie

und ihre Wissenschaft, mit Ausnahme einiger Spezialdisziplinen, nur zögerlich diesem Thema angenähert, obwohl der Bedarf an psychotherapeutischem Wissen und Handeln etwa im palliativen Kontext gut nachgewiesen ist. Der Vortrag gibt eine kurze Einführung in die Notwendigkeit und Nützlichkeit psychotherapeutischen Engagements, zeigt erste Möglichkeiten auf und ermuntert dazu, sich auf dieses auch den/die PsychotherapeutIn zur Weiterentwicklung animierende Feld einzulassen.

Werner Gross: Sinn und Unsinn von Religiosität und Glauben in der Psychotherapie

In den heutigen Krisenzeiten sind Sinnfragen in aller Munde sind und tauchen auch immer öfter in der Psychotherapie auf. Allerdings: Traditioneller Glaube und seriöse Religiosität haben es derzeit bei uns nicht leicht. Einerseits boomen Psychomarkt und Esoterikszene, denn viele Menschen suchen sich Hilfe in mehr oder weniger abstrusen Sinnsystemen – von Astrologie und Aura-Soma über Edelsteintherapie und Schamanismus bis hin zu Kartenlesen und Bachblüten. Andererseits haben hierzulande die großen Religionen längst ihre Unschuld verloren. Für viele haben die etablierten Glaubenssysteme heutzutage ein zwiespältiges Gesicht: Auf der einen Seite sind sie für Gläubige seelische Unterstützung und Hilfe (nicht nur) in Krisensituationen – auf der anderen Seite geschehen in ihrem Namen Selbstmordattentate, Religionskriege und unter ihrem Deckmantel blüht(e) der sexuelle Missbrauch an Kindern. Wie widmet man sich also in der Psychotherapie mit angemessenem Zweifel dem Thema Glauben und Religion – gerade auch im Umgang mit unseren Patienten? Zwar kann es eine Gnade sein, glauben und vertrauen zu können. Weiterbringen uns allerdings oft die Zweifel – nicht nur in der Psychotherapie

ReferentInnen



Wolfgang Schmidbauer, Dr.phil., Dipl.-Psych. Promovierte 1969 über „Mythos und Psychologie“ und lebte anschließend vier Jahre als freier Autor in Italien. Dann Ausbildung zum Psychoanalytiker, gegenwärtig Praxis als Lehranalytiker (MAP, DGPT) und Supervisor (DGSv) in München. Autor vieler **Sachbücher**, von denen einige Bestseller wurden („Hilflose Helfer“, 1977, „Die Angst vor Nähe“, 1986), sowie von Erzählungen und Romanen. Übersetzungen in 14 Sprachen. Dazu Tätigkeit als Kolumnist für Neues Deutschland („Psychologisch gesehen“) und das

ZEIT-Magazin („Die großen Fragen der Liebe“).

Seine jüngsten Bücher:

Schmidbauer W. *Feindesliebe. Plädoyer für ein fast vergessenes Konzept*, Bonifatius-Verlag 2025

Schmidbauer W.: *Das animalische Echo. Was wir von Tieren lernen können*“, Reclam-Verlag 2026 (im Druck).

→Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Daniel Barth, Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiater und Psychotherapie; Ausbildungsanalytiker der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa/IPA). Lesegruppe mit Peter Fonagy von 1995 bis 2000. Seit 2015 Mitherausgeber der Zeitschrift KINDERANALYSE. Vize Präsident SGPsa (2019 bis 2023), seit 2024 Sekretär des Exchange visiting programs unter David Tuckett.

Literatur:

Daniel Barth hat über verschiedene psychoanalytische Themen publiziert. So zum Beispiel „Warum wir Jugendliche nicht verstehen sollten“ (KINDERANALYSE).

Daneben hat er mit seiner Mutter ein Buch über den Propheten Hiob geschrieben: »Ich gebe auf und tröste mich«: Die Psychodynamik von sinnlosem Leid im Buch Hiob.

Psychoanalyse und Theologie im Dialog.

→Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Gernot Hauke Dr. Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Business-Coach

Er arbeitet als Psychotherapeut im VT-Modus. Zusammen mit Kollegen aus der universitären Forschung und klinischen Praxis nutzt er das neurowissenschaftliche Konzept der „embodied cognition“ für die VT. Er stellt fest, dass diese Arbeitsweise deutlich emotionaler und genauer ist, was das Erkennen, Benennen und Regulieren von Emotionen angeht und interessiert sich besonders für die Themen Arbeit mit Emotionen, Interozeption und mentale Anstrengung im therapeutischen Prozess.

Literatur: Hauke, G. & Critchley, Hugo D. (2026). *The heart of the self – an interoceptive perspective on psychotherapy. to be published in Consciousness & Cognition*
Hauke G., Lohr-Berger C., Shafir T. (2024). *Emotional activation in a cognitive behavioral setting: extending the tradition with embodiment*. *Front Psychol.* 2024 Jul 25;15:1409373. doi: 10.3389/fpsyg.2024.1409373. PMID: 39118852; PMCID: PMC11306023.

Hauke, G. & Lohr, C. (2020). *Emotionale Aktivierungstherapie (EAT). Embodiment in Aktion*. Stuttgart: Klett/ Cotta.

Hauke, G. & Kritikos, A. (2018). *Embodiment in Psychotherapy. A Practitioner's Guide*. New

York: Springer.

→Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Maria Schreiner, Dipl.-Psych. Geboren in Rumänien, begann ich meine berufliche Laufbahn zunächst als Englischlehrerin. Mein zweites Studium, klinische Psychologie, absolvierte ich später in meiner Wahlheimat München. Schon im ersten Semester begann ich, in einer Gestalttherapie-Gruppe zu hospitieren und mich intensiv mit diesem Verfahren auseinanderzusetzen.

Nach meinem Studium folgte eine Weiterbildung in den USA, wo ich im Rahmen eines Praktikums mit Krebs- und Schmerzpatienten arbeitete. Zurück in München nahm ich eine Stelle bei der Bayerischen Krebsgesellschaft an, absolvierte diverse Therapieausbildungen, eröffnete meine eigene Praxis und wurde Dozentin am CIP (heute CIP

Kirinus) und am VFKEV. Neben der Einzelarbeit mit Patientinnen und Patienten leite ich seit Jahren Selbsterfahrungsgruppen nach Pesso, zwei fortlaufende Patientengruppen, schreibe Artikel und gebe regelmäßig Workshops mit einer Musikerin zusammen.

Publikationen, die mir am meisten am Herzen liegen, sind:

Maria Schreiner: Somatischer Marker im emotiven Dialog – Emotionsregulation in der Pesso-Therapie In: Psychotherapie Bd. 22-1 CIP-Medien 2017

Serge Sulz, Maria Schreiner: Emotion Tracking - Heilung und Wachstum der verletzten Seele In: Psychotherapie 28-1 Psychosozial-Verlag, 2023

Maria Schreiner: Mit der Weisheit des Körpers die Seele heilen – Ein multimodaler Ansatz auf Basis der Pesso-Therapie In: Psychotherapie 2024/29.Jg./Heft 1 Psychosozial Verlag

→Bestellung: psychosozial-verlag.de



Serge K. D. Sulz, Prof. Dr.phil. Dr.med. Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bei Leipzig, Honorarprofessur an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Supervisions- und Dozententätigkeit in der postgraduierten Psychotherapie-Ausbildung, Entwicklung und Forschung zur Emotions- und Mentalisierungsförderung, Erprobung des EMVT-Ansatzes, der aus der Strategisch-Behavioralen Therapie SBT und Strategischen Kurzzeittherapie SKT hervorging.

Seit 2006 Gründer und Geschäftsführer von EUPEHS (European Psychotherapy, Education and Human Sciences): Europäisches Forschungsinstitut für Psychotherapie. Seit 2000 Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift EUROPEAN PSYCHOTHERAPY. 1996 bis 2024 Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift PSYCHOTHERAPIE - in Psychiatrie, Psychotherapeutischer Medizin und Klinischer Psychologie

Bis 2012 Leitung des Centrums für Integrative Psychotherapie CIP in München, Leitung der Bayerischen Akademie für Psychotherapie BAP in München, Leitung der Fachambulanz für Alkoholkrankheiten des CIPM, Leitung des Centrums für Integrative Psychosomatische Medizin CIPM. Bis 2009 Präsident der Deutschen Ärztlichen Gesellschaft für Verhaltenstherapie – DÄVT. Bis 2017 Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie dgkjp. Zahlreiche wissenschaftliche und psychotherapeutische Publikationen. Psychotherapie-Ausbildungen in Psychoanalyse, Tiefenpsychologische Psychotherapie, Verhaltenstherapie und Pessotherapie

Literatur:

Sulz S. K. D. (2017b). *Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen - Band 1: Verhaltenstherapie-*

Wissen: So gelangen Sie zu einem tiefen Verständnis des Menschen und seiner Symptome. Gießen: Psychosozialverlag

Sulz S. K. D. (2017c). *Gute Verhaltenstherapie lernen und beherrschen - Band 2: Verhaltenstherapie-*

Praxis: Alles was Sie für eine gute Therapie brauchen. Gießen: Psychosozialverlag

Sulz S. K. D. (2017d). *Verhaltensdiagnostik und Fallkonzeption. Bericht an den Gutachter.* Gießen: Psychosozialverlag

Sulz, S.K.D. (2021b). *Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie.* Gießen: Psychosozialverlag.

Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag

Bachg, M., Sulz, S.K.D. (2022). (Hrg.). *Bühnen des Bewusstseins – Die Pesso-Therapie.* Gießen: Psychosozial-Verlag

→Bestellung: psychosozial-verlag.de oder Hugendubel.de oder amazon.de



Dirk Revenstorf, approbierter Psychotherapeut; Forschungstätigkeit am Max-Planck Inst. f. Psychiatrie München 1969-79; seit 1979 Prof. für klinische Psychologie, Universität Tübingen, Universität de las Americas, Puebla (Mexiko); Gestalt-, Hypno- und Körpertherapie und VT und Paartherapie; Vormalig in der Landes- und Bundes-PTK, Präsident der MH Erickson Ges., Gründungsmitglied der Deutsch-Chinesischen Akademie f. Psychotherapie. Mitglied des Wiss. Beirats der Mind-Foundation; 20 Bücher und 200 Artikel zu Hypnose, Paartherapie, Statistik. Preise: Int. Ges. Hypnose; der American Association of

Bodypsychotherapy; der MH Erickson-Ges. Schwerpunkte: Hypnose, Paartherapie, Ketamin-augmentierte Hypnotherapie (Praxis und Seminare).

<http://www.meg-tuebingen.de> <http://www.paartherapie-akademie.de> e-mail: kontakt@meg-tuebingen.de

Literatur:

Revenstorf D, Peter B, Rasch B (2023, 4. Aufl.) Hrg: *Hypnose in der Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin*. Springer

Revenstorf, D. (2017). *Hypnose und Hypnotherapie*. Tübingen: Psychotherapie Verlag

Revenstorf, D. et.al. (2022) *Psychotherapie mit psychoaktiven Substanzen*. Heidelberg: Carl Auer

Revenstorf, D. (2008). *Die geheimen Mechanismen der Liebe*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Revenstorf, D. (2015). *Liebe und Sex in Zeiten der Untreue*. München: Droemer-Knaur

→Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Ralf T. Vogel Prof. Dr. phil. ist Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT, IAAP) und Verhaltenstherapeut. Er studierte Psychologie und Sinologie an den Universitäten Mannheim und Erlangen-Nürnberg, promovierte dort zum Dr.phil. und habilitierte im Fachbereich Psychotherapiewissenschaften an der SFU Wien. Er ist Honorarprofessor für Psychotherapie und Psychoanalyse an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Ralf Vogel ist Dozent und Lehranalytiker an freudianischen und jungianischen Ausbildungsinstituten, u.a. am C.G. Jung Institut Zürich. Er ist Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gremien und unterrichtet national und international an Universitäten und psychotherapeutischen Ausbildungsinstituten. Von ihm liegen zahlreiche Veröffentlichungen z.B. zur psychotherapeutischen Methodenintegration, den Konzepten der Analytischen Psychologie, den existenziellen Themen in der

Psychotherapie und der Psychotherapiewissenschaft vor. Einige seiner **Bücher** wurde in mehrere Sprachen übersetzt. In Ingolstadt unterhält er eine Privatpraxis für Psychotherapie und Supervision.

Literatur:

Ralf T. Vogel: *Todesthemen in der Psychotherapie*. Kohlhammer 2022, 2. Aufl.

Ralf T. Vogel: *Psychodynamische Psychotherapie am Lebensende*. Hogrefe 2023

Ralf T. Vogel: *Kollektives Trauern*. Kohlhammer 2024

Ralf T. Vogel: *Der Tod ist groß, wir sind die Seinen*. Patmos 2025. 2. Aufl.

→Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Werner Gross, Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Coach, Dozent und Lehrtherapeut, Buchautor. Psychotherapeutische Praxis in Gelnhausen/Hessen.

Kassenzulassung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (1999 – 2007), Psychodrama-Therapeut (DAGG), Körper-Psycho-Therapeut (DGK/EABP), Certified Positive Psychotherapist – Master Trainer (DGPP/WAPP), European Certificate of Psychotherapy (ECP/EAP), EuroPsy (EFPA), World Certificate for Psychotherapy (WCPC). Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Unternehmen, Institutionen und Behörden seit 1985. Lehrbeauftragter für Psychologie an verschiedenen

Universitäten/Hochschulen und Dozent an verschiedenen Ausbildungsinstituten für Psychotherapeuten (z.B. CIP/KIRINUS, WIAP, MAPP, IFT...). Mitglied der Prüfungskommission zur Abnahme Approbation für Psychologische Psychotherapeuten Hessen (2007-2023). Sachverständiger der Bundestagsenquete-Kommission „Sog. Sekten und Psychogruppen“ (1996-1998). www.wernergross.org

Literatur:

Gross, W.: *Meinetwegen - nenn es Gott: Sinn und Unsinn von Religion und Religiosität* (englisch: Don't Believe, What You Think - Sense and Nonsense of Religion and Religiosity)

"Gross, W.: *Wie man lebt, so stirbt man: Vom Leben und Sterben großer Psychotherapeuten*" (englisch: As One Lives, so One Dies - On the Life and Death of Great Psychotherapists)

Gross, W.: *Erfolgreich selbstständig: Wie gründe und führe ich eine psychologische Praxis* (3. Auflage)
alle im Springer-Verlag

"Sucht ohne Drogen - Arbeiten, Spielen, Essen, Lieben" (Fischer-Verlag)

→ Bestellung: Hugendubel.de oder amazon.de



Alfred Walter, Dr.phil, ist Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (DPV/IPA, DGPT, VAKJP), Paar- und Familientherapeut, Gruppenanalytiker und Gruppenlehranalytiker (D3G). In Augsburg in eigener Praxis seit 1999 niedergelassen. Langjährige Dozenten- und Supervisorientätigkeit an verschiedenen Ausbildungsinstituten im In- und Ausland, u.a. Kirinus-CIP-Akademie, MAP, Ärztliche Akademie für Psychotherapie, dem Institut für Musiktherapie am Leopold-Mozart-College der Universität Augsburg sowie bei der ‚Fundacja Pomorskie Psychotraumatologiczne‘ in Danzig und Warschau. Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Buchpublikationen insbes. zur psychoanalytischen

Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen, zu Trauma, Migration, Transsexualität und Literatur und Psychoanalyse sowie zur musikalischen Darstellung psychischer Dynamiken. Hierbei langjährige Zusammenarbeit mit dem Komponisten M.P.v.d.Nahmer und der Sopranistin J.Winkler. Er hat mehrere Libretti verfasst, Uraufführungen in Aachen (2017) und Saarbrücken (2022).

EUPEHS: der Veranstalter des EMVT-Symposiums 2026

Die EUPEHS-GmbH Forschungsgesellschaft (EUROPEAN PSYCHOTHERAPY, EDUCATION AND HUMAN SCIENCE) mit Sitz in München wurde im Jahr 2010 von Serge Sulz gegründet. Sie hat die Aufgabe, Bildung, Psychotherapie, Entwicklung/Erziehung und psychische Gesundheit in unserer Gesellschaft zu fördern, u. a. durch eigene Lehre und Forschung, Entwicklung von Psychotherapie-Strategien und -Materialien. Ziel ist eine gemeinnützige Gesellschaft ohne Gewinnabsichten (Gemeinnützigkeit beantragt).

Die EUPEHS-Forschungsgesellschaft hat in den letzten Jahren

- Im Sinne eines open access alle Fragebögen des Verhaltensdiagnostiksystems VDS zur kostenlosen Nutzung in Praxis und Klinik zur Verfügung gestellt.
- Die Weiterentwicklung der Therapieansätze SBT (Strategisch-Behaviorale Therapie), PKP (Psychiatrische Kurz-Psychotherapie) und E-MVT (Emotions- und Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie) sowie E-MVT-Gruppentherapie gefördert, u.a. indem kostenlose Therapiemanuale heruntergeladen werden können bzw. durch Förderung von empirischen Studien zu diesen Themen. Zudem hat sie die Weiterentwicklung der SJT® (Strategische Jugendlichen-Therapie) und die Pessotherapie® gefördert.
- Die kostenlose Online-Zeitschrift EUROPEAN PSYCHOTHERAPY herausgegeben, die einmal jährlich erscheint.

Weiterhin bietet sie an:

- Eine Prüfungsvorbereitungs-Software zur Vorbereitung auf die Approbation Psychologische PsychotherapeutIn
- Eine Software für die Antragstellung (VDS-Report) im Gutachterverfahren

EMVT-Symposium 2026 – zum 80. Geburtstag von Serge Sulz

ANMELDUNG

VORTRÄGE

SA 31.10.2026

■ 165,00 €

■ 155,00 €



Frühbucher bis 31.05.2026

■ ICH MELDE MICH VERBINDLICH AN UND HABE DIE LASTSCHRIFT BEIGELEGTE.

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

TITEL _____ VORNAME _____ NACHNAME _____

BERUFSBEZEICHNUNG _____

STRASSE _____ PLZ _____ WOHNORT _____

TELEFON _____ mobil _____ E-MAIL _____

Bitte geben Sie hier Ihre private Adresse an, unter der Sie sicher zu erreichen sind.

Die Tagungs-Teilnahme wird nach Eingang der Anmeldung schriftlich bestätigt. Alle Buchungen sind verbindlich. Änderungen und Stornierungen bedürfen der Schriftform. Bei einer Stornierung bis zum 30.06.2026 sind 10 % der Gebühren fällig, bis 31.8.2026 wird die halbe, danach die ganze Gebühr erhoben. Bei Nichtteilnahme ohne fristgemäße Stornierung erfolgt keine Rückerstattung. Bankgebühren bei Rücklastschriften gehen zu Lasten des Teilnehmers.

EMVT-Symposium 2026 – zum 80. Geburtstag von Serge Sulz

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

EUPEHS Forschungsgesellschaft GmbH | Ruffinistr. 2 | 80637 München | Tel 089-120 222 77 | e-mail info@eupehs.org

Zahlungsempfänger

EUPEHS GmbH
Ruffinistr. 2
80637 München

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE76ZZZ00000980241

Mandatsreferenz: (vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die EUPEHS GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der EUPEHS GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC _____

IBAN: _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

BEI _____
(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

ORT, _____ DATUM, UNTERSCHRIFT _____

EMVT-Symposium 2026 – zum 80. Geburtstag von Serge Sulz

Informationen VERANSTALTUNGSFORUM FÜRSTENFELD

Essen wie Gott im „Fürstenfelder“

Gleich zwei Restaurants kümmern sich um das leibliche Wohl der Fürstenfeld-Besucher: Im Fürstenfelder können sich die Gäste im böhmischen Kappengewölbesaal durch delikate Speisen und Getränke in Bioland-Qualität verwöhnen lassen. Im gemütlichen Klosterstüberl direkt gegenüber der Kirche genießen Besucher frisch zubereitete typisch regionale Gerichte.

Hotelinformation

Nur wenige Schritte entfernt von Natur und Kultur, von Business und Barock, finden Sie Ruhe und Entspannung im neuen Garni Hotel. Schlichte Eleganz, edle Materialien, ein reichhaltiges Bio-Frühstücksbüffet und ein engagiertes Team lassen keine Wünsche offen. 70 klimatisierte Nichtraucherzimmer sind ausgestattet mit Bad/DU, Minibar, VoIP-Telefon, IPTV-Satellitenfernsehen, Safe und Internetanschluss. Buchen Sie rechtzeitig ein Zimmer: www.fuerstenfelder.com

Anfahrt

Stets gut erreichbar. Es muss nicht immer das eigene Auto sein. Sie erreichen das Veranstaltungsforum auch bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die S-Bahnlinie 4 bietet eine regelmäßige Verbindung nach München im 20-Minuten-Takt. Die S-Bahn-Station „Fürstenfeldbruck“ liegt nur rund zehn Minuten Fußweg vom Veranstaltungsforum entfernt. Die Buslinien 815 und X 900 halten direkt am Veranstaltungsforum. Anrufsammeltaxis eignen sich zur kostengünstigen individuellen Anfahrt. Unter der Rufnummer (08141) 353531 können diese bestellt werden. Normale Taxis in Fürstenfeldbruck können Sie unter den Rufnummern (08141) 194 10 und (08141) 33 666 anfordern. Ausführliche Anfahrtsskizzen und -beschreibungen finden Sie unter: www.fuerstenfeld.de,

Stressfrei parken

Einen großen Vorteil des Veranstaltungsforums stellen die ausgezeichneten Parkmöglichkeiten dar. An der Fürstenfelder Straße direkt gegenüber dem Veranstaltungsforum gibt es rund 800 kostenlose Stellplätze.

Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Navi-Adresse: 82256 Fürstenfeldbruck, Zisterzienserweg (Besucherparkplatz)

Ein Abend in München

Wenn Sie in Fürstenfeld übernachten, können Sie abends mit der S-Bahn nach München fahren (dauert 35 Minuten). Theater, Konzert, Oper können Sie frühzeitig buchen: muenchenticket.de

»Das Buch von Serge K.D. Sulz zur Mentalisierungsfördernden Verhaltenstherapie ist ein Muss für jeden, der Verhaltenstherapie nicht nur an der Oberfläche verstehen will.«

Prof. Dr. Michael Linden

Mit dem Ansatz der Mentalisierungsfördernden Verhaltenstherapie vereint Serge K.D. Sulz erfolgreiche Konzepte der Verhaltenstherapie und der psychodynamischen Psychotherapie und vermittelt anschaulich notwendige Kompetenzen für die klinische Praxis, denen eine zentrale Therapiestrategie zugrunde liegt: Zunächst wird mit dem Aufbau einer sicheren Bindung und selbstwertstärkenden Beziehung begonnen. Aus der Biografie wird die kindliche Überlebensstrategie (inneres Arbeitsmodell) als heute dysfunktional gewordene Überlebensregel offengelegt und durch eine Erlaubnis gebende Lebensregel ersetzt. Mit Achtsamkeit werden die Emotionsprozesse in den Fokus der Aufmerksamkeit geholt und mit dem Emotion Tracking in der Tiefe erfahren und reflektiert. Schließlich wird die Stagnation der Entwicklung behoben, indem der Schritt von den nicht-mentalisierten (impulsiven oder affektiven) Stufen auf die mentalen Stufen (Selbstwirksamkeit und Empathie) gefördert wird.



Serge K.D. Sulz, Prof. Dr. phil., Dr. med., ist Psychiater (Verhaltenstherapie), Psychosomatiker (Psychoanalyse) und Honorarprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er ist Lehrbuchherausgeber und Autor zahlreicher Fachbücher. Seine Schwerpunkte sind Entwicklungspsychologie und Emotionsregulation. Er beforcht das Emotion Tracking als ersten Schritt der Mentalisierungsförderung und die Integration psychodynamischer und behavioraler Ansätze zur Entwicklung einer stabilen Theory of Mind/Theorie des Mentalen.

Serge K.D. Sulz: Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie

Serge K.D. Sulz

Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie

Entwicklung von
Affektregulierung,
Selbstwirksamkeit
und Empathie



Serge K.D. Sulz vermittelt einen praktischen Zugang und konkrete Hilfestellung zur Umsetzung der anspruchsvollen Therapiekonzepte der Mentalisierungsfördernden Verhaltenstherapie. Für die sieben Therapiemodule – Bindungssicherheit, inneres Arbeitsmodell und neue Lebensregel, Achtsamkeit und Akzeptanz, Emotion Tracking, Mentalisierung und Theory of Mind, Entwicklung 1 (Affektregulierung und Selbstwirksamkeit) und 2 (Empathiefähigkeit) – gibt es insgesamt fast hundert Übungen, die das Therapiespektrum vollständig abdecken. Sie bilden einen Leitfaden für das therapeutische Handeln, der jederzeit Orientierung gibt hinsichtlich des konkreten Therapieprozesses und der Störungs- und Therapietheorie.



Serge K.D. Sulz, Prof. Dr. phil., Dr. med., ist Psychiater (Verhaltenstherapie), Psychosomatiker (Psychoanalyse) und Honorarprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er ist Lehrbuchherausgeber und Autor zahlreicher Fachbücher. Seine Schwerpunkte sind Entwicklungspsychologie und Emotionsregulation. Er beforcht das Emotion Tracking als ersten Schritt der Mentalisierungsförderung und die Integration psychodynamischer und behavioraler Ansätze zur Entwicklung einer stabilen Theory of Mind/Theorie des Mentalen.

Serge K.D. Sulz: Heilung und Wachstum der verletzten Seele

Serge K.D. Sulz

Heilung und Wachstum der verletzten Seele

Praxisleitfaden
Mentalisierungsfördernde
Verhaltenstherapie



www.psychosozial-verlag.de



Psychosozial-Verlag

Seiten (Inhalt): 257, Seiten (Druck): 258; Druckerei: Majuskel => Rücken: 18 mm;
Format: 148 x 210 mm; Bindung: Broschur; Gesamtbreite (ohne Beschnitt): 314

Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie ist ein anspruchsvolles Behandlungskonzept integrativer Psychotherapie. Mit diesem Leitfaden für die praktische Durchführung gibt Serge K.D. Sulz auch erfahrenen Therapeut*innen ein Manual an die Hand, das durch die einzelnen Episoden der therapeutischen Interaktion führt. Das Gespräch mit den Patient*innen bekommt so eine sichere Struktur. Die sieben Module, die sich unter anderem mit Metakognition, Emotionsregulation und Selbstwirksamkeit befassen, werden anschaulich beschrieben, sodass die Begegnung mit den Patient*innen von Anfang an Bindungssicherheit ermöglicht und zu tiefer emotionaler Erfahrung führt, aus der heraus bei ihnen die Kraft erwächst, einen neuen Umgang mit sich selbst und mit anderen Menschen zu schaffen.



Serge K.D. Sulz, Prof. Dr. phil., Dr. med., ist Psychiater (Verhaltenstherapie), Psychosomatiker (Psychoanalyse) und Honorarprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er ist Lehrbuchherausgeber und Autor zahlreicher Fachbücher. Seine Schwerpunkte sind Entwicklungspsychologie und Emotionsregulation. Er befasst sich mit dem Emotion Tracking als ersten Schritt der Mentalisierungsförderung und die Integration psychodynamischer und behavioraler Ansätze zur Entwicklung einer stabilen Theory of Mind/Theorie des Mentalen.

www.psychosozial-verlag.de



Psychosozial-Verlag

Serge K.D. Sulz

Praxismanual Mentalisierungsfördernde Verhaltenstherapie

Anleitung zur
Therapiedurchführung



Die von Albert Pesso und seiner Frau Diane Boyden-Pesso erdachte Behandlungsmethode Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP) – kurz Pesso-Therapie – war ursprünglich eine Körpertherapie, die von der Einheit von Körper und Psyche ausgehend bestehende Körpererfahrungen zu Bewusstsein bringen und neue vermitteln sollte. Sie entwickelte sich zu einer psychodramatischen Methode weiter, die die interaktionelle Szene im Rollenspiel nutzt, um Erinnerungen der Kindheit in großer emotionaler Dichte zutage kommen zu lassen. Sie schafft und nutzt Ressourcen auf einzigartige Weise, sodass ein starker Kontrast im Erleben der Patient*innen erzeugt wird: Tiefster Schmerz und größte Ungerechtigkeit stehen unmittelbar erfahrbarem Glück, Zufriedenheit und dem Erleben von Gerechtigkeit gegenüber.

Die Beiträge*innen zeigen Prinzipien und Wege auf, wie entwicklungs-traumatisierten Menschen in einem kontrollierten und körperorientierten psychotherapeutischen Vorgehen durch die Erzeugung von synthetischen bindungsorientierten und körperbasierten Erinnerungen ein Gefühl der Sicherheit, Beruhigung und Hoffnung zurückgegeben werden kann.

Mit Beiträgen von Albert Pesso, Lowijs Perquin, Michael Bachg, Leonhard Schrenker, Stefanie Grüter, Eva Hille-Kluczewski und Serge K.D. Sulz



Michael Bachg, Dipl.-Psych., ist approbierter Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Er ist Gründer und Leiter des Albert Pesso Instituts. 2004 entwickelte er mit Feeling-Seen eine Adaptation der PBSP®. Prinzipien und Techniken speziell für die Bereiche Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Erziehungsberatung und Pädagogik.



Serge K.D. Sulz, Prof. Dr. phil., Dr. med., ist Psychiater (Verhaltenstherapie), Psychosomatiker (Psychoanalyse) und Honorarprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er ist Lehrbuchherausgeber und Autor zahlreicher Fachbücher. Seine Schwerpunkte sind Entwicklungspsychologie und Emotionsregulation.

Michael Bachg, Serge K.D. Sulz (Hg.)

Bühnen des Bewusstseins – Die Pesso-Therapie

Anwendung, Entwicklung,
Wirksamkeit



Serge K.D. Sulz bietet Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten jeglicher Therierichtung einen gut erlernbaren, sicheren Weg zu einer effizienten Therapie, in deren Mittelpunkt die Emotionsregulation steht. Sie können sich so eine effektive emotive Gesprächsführung auf wissenschaftlicher Basis aneignen. Durch das integrative Moment des Ansatzes kann jeweils das ergänzt werden, was der eigene Therapieansatz vermissen lässt.

Zwei Vorgehensweisen sind bei der Emotionstherapie zentral: das Emotion Tracking und das Emotionsregulationstraining. Das

Ziel ist die Formulierung einer neuen Lebensregel, die die dysfunktionale Überlebensregel ersetzt. Ausgehend von der Entwicklungspsychologie können unbewusste pathogene Fehlregulationen der Affekte aufgegriffen und durch einfache Interventionen modifiziert werden, sodass sowohl eine gesunde Affektregulierung als auch eine metakognitive Entwicklung mit der Erfahrung von Selbstwirksamkeit und der Befähigung zur Empathie möglich werden. Emotionsexposition mit Wut- und Trauerexposition nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein.

Serge K.D. Sulz: Mit Gefühlen umgehen

Serge K. D. Sulz

Mit Gefühlen umgehen

Praxis der Emotionsregulation
in der Psychotherapie



Serge K.D. Sulz, Prof. Dr. phil., Dr. med., ist Psychiater (Verhaltenstherapie), Psychosomatiker (Psychoanalyse) und Honorarprofessor an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er ist Lehrbuchherausgeber und Autor zahlreicher Fachbücher. Seine Schwerpunkte sind Entwicklungspsychologie und Emotionsregulation. Er beforcht das Emotion Tracking als ersten Schritt der Mentalisierungsförderung und die Integration psychodynamischer und behavioraler Ansätze zur Entwicklung einer stabilen Theory of Mind/Theorie des Mentalen.

www.psychosozial-verlag.de



Psychosozial-Verlag



Serge K.D. Sulz

Kurz-Psychotherapie mit Sprechstundenkarten

Wirksame Interventionen
bei Depression, Angst-
und Zwangserkrankungen,
Alkoholabhängigkeit
und chronischem Schmerz



Psychosozial-Verlag

Jenseits der Richtlinienpsychotherapie benötigen Psychiatrische Kliniken, Ambulanzen und Praxen kurze Interventionen, die im 20-Minuten-Setting der Sprechstunde und der Klinikvisite wirksam einsetzbar sind und die beim nächsten Gespräch nahtlos weitergeführt werden können. Die Psychiatrische Kurz-Psychotherapie PKP bietet evidenzbasierte störungsspezifische Psychotherapie bei Depression, Angst, Zwang, Alkoholabhängigkeit und chronischem Schmerz. ¶

Serge K. D. Sulz gibt eine Einführung in und einen Überblick über die Psychiatrische Kurz-Psychotherapie und verbindet dabei die Störungs- und Therapietheorie mit der Praxis. Er verdeutlicht, dass eine systematische psychotherapeutische Behandlung durch kurze Interventionen möglich ist, die aufeinander aufbauen. Sprechstunden- oder Therapiekarten stellen dabei einen zentralen Bestandteil dar und führen durch die Behandlung. Diese können sowohl in 24 x 20-Minuten-Settings als auch in 12 x 50-Minuten-Sitzungen eingesetzt werden. Der Autor bietet einen Praxis-Leitfaden, der hilft, sofort die richtigen Interventionen wirksam einzusetzen. ¶